

Zwei Bücher, die auf keinem  
Lager fehlen dürfen:

AUGUST WINNIG MOELLER <sup>VAN</sup><sub>DEN</sub> BRUCK

## Vom Proletariat zum Arbeitertum

## Das Dritte Reich

Kart. RM 4.50. In Leinen geb. RM 6.—

Kart. RM 5.50. In Leinen geb. RM 6.50

Das neue Buch von August Winnig soll und muß jeder Deutsche lesen, dem es um sein Volk ernst ist. Die viel behandelte Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung wird unter Winnigs Hand völlig neu. Ein Mann, der selber vom Proletariat zum Arbeitertum emporgestiegen ist und vom Arbeitertum aus die Höhen der deutschen Bildung erobert hat, gibt wie ein Stück eigenes Leben die Entwicklung der deutschen Arbeiterschaft vom ersten Regen der Selbständigkeit bis zum gegenwärtigen Tage als erschütternde Seelengeschichte des deutschen Volkes. Der Maurer, der dies schrieb, ist der Thucydides unserer Zeit. Er zeigt zugleich das Ziel, so sehr er die Hemmungen erkennt. Dies Buch ist ein entscheidender Markstein am Wege zu einer neuen nationalen Bewußtheit, aus der allein die Rettung kommen kann.

*Geh. Rat Prof. Dr. Eugen Kühnemann in der  
Schlesischen Zeitung, Breslau*

Dieses Buch hat den Vorzug, daß es von einem reifen Mann geschrieben ist, der die soziale Frage aus innerstem Erlebnis heraus zur Erörterung stellt. Man braucht mit dem Verfasser nicht immer einer Meinung zu sein, aber hier fesselt doch der ruhige, ernste Ton einer festgefügt und ganz in sich ruhenden Persönlichkeit, die Phrasen verabscheut und ernsthaft aus der politischen Wirrnis unserer Zeit neue Wege sucht.

*Hannoverscher Anzeiger*

Eine ausgezeichnete Einführung in die politische Betrachtung der Menschen auf der nationalen Seite. Moellers Kampf gegen den politischen Dilletantismus der Parteien, gegen ihre Versuche unlebendig begrifflicher Fundierung der Politik auf Begriffen statt auf Lebendigem, seine ahnende Erkenntnis dessen, daß es im Grunde darauf ankommt, da wir den Krieg verloren, wenigstens die Revolution zu gewinnen, — das alles lebt heute aktueller denn je und wird vielen, die danebenstehen, und vielen, die mitmachen, zeigen können, um was es sich bei dem, was wir heute erleben, eigentlich handelt.

*Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin*

Auf jeder Seite dieses in vorbildlich reiner, geradezu klassischer Sprache geschriebenen Werkes spürt man den sittlichen Ernst und das heiße Ringen des Verfassers, mit der sich gestellten Aufgabe, Sinn und Begriff des „Dritten Reiches“ herauszuarbeiten.

*General-Anzeiger, Dortmund*

Mit Parteien hat Moeller van den Brucks Buch nichts zu tun. Seine Gedanken bewegen sich auf weit höherer, auf weltanschaulicher Ebene. Das Buch könnte, sollte, müßte zum Katechismus, zur grundlegenden Lehrschrift des neuen deutschen Nationalismus werden.

*Berliner Börsenzeitung*

9.—12. Tausend

Ⓩ

11.—15. Tausend



HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT / HAMBURG-BERLIN